

ein jeglich Ding / wie ich hiernach beweisen werde. Der dritte Stein heisset lapis vegetabilis, das ist der grünende / und hat verborgene Kräfte / mehr denn der andere Stein / und ist der höchste und meist gepriesenste unter allen Steinen / und sein Vermögen gehet allen andern Steinen vor / denn er geprüfet ist in der rectificirung der Elementen und seiner Bereitung / und er vollbringer das grosse elixir, welches das schwarze ist / unendliche Dinge thugend / mehr als einiger der andern / und alles Gold der Alchymisten / so mit Erwasern oder andern Corrosiven bereitet wird / mag man in der Medicin nicht brauchen / umb der Corrosiven willen / aber das Gold das da wird gemacht auß dieser Qu. ess. des Vegetabal Steins / ist nicht mangelhaft / welches mit dem Ferment figiret / und vom Arbeiter mit Verstand gemacht wird / solch Gold ist medicinal und nicht corrosivisch noch mangelhaft / sintemal zum Regimene des Vegetabelsteins kein corrosiv kompt / auß der Ursach ist das Gold so damit gemacht wird / medicinal und quinta Ess. und passiret im eussersten Grad. Dieser Stein ist von sothaniger Krafft voll / daß wenn er auß Silber gemacht und auß Gold geworffen wird / wird er das Gold in Silber verwandeln / hingegen ist er auß Gold bereitet / und wird auß Silber geworffen / wird es zu Golde werden. Diese Eigenschafft findestu im Vegetabelstein / und in keinem andern / denn dieser Stein oder qu. ess. ist in keinem andern / weder mineral noch animal, und ist die höchste Medicin